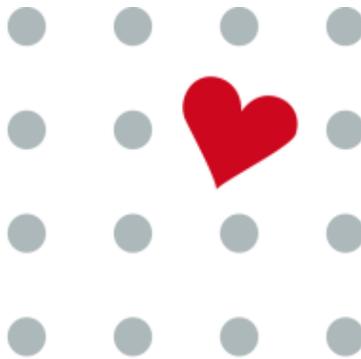


24. Januar 2017

# 1. Ordentliche Mitgliederversammlung

NetzwerkHilfe Maxdorf neV



NetzwerkHilfe

MAXDORF

## § 7 Die Mitgliederversammlung

1. Oberstes Organ des Vereins ist die Mitgliederversammlung.
2. Eine ordentliche Mitgliederversammlung findet einmal jährlich statt. Zusätzlich muss eine Versammlung einberufen werden, wenn das Interesse des Vereins es erfordert oder wenn mindestens 1/10 der Mitglieder die Einberufung schriftlich unter Angabe des Zwecks und der Gründe verlangt.
3. Zur Mitgliederversammlung sind alle Mitglieder vom Vorstand schriftlich, per E-mail oder öffentlich (z.B. Veröffentlichung im Amtsblatt) mit einer Frist von vier Wochen und unter Angabe der Tagesordnung einzuladen.  
Über Anträge, die nicht in der Tagesordnung verzeichnet sind, kann in der Mitgliederversammlung nur abgestimmt werden, wenn diese Anträge mindestens zwei Wochen vor der Versammlung schriftlich beim Vorsitzenden eingegangen sind.  
Dringlichkeitsanträge dürfen nur behandelt werden, wenn die Mitgliederversammlung mit einer Zweidrittelmehrheit der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder beschließt, dass sie als Tagesordnungspunkte aufgenommen werden.  
Dringlichkeitsanträge auf Satzungsänderung sind nicht zulässig.
4. Versammlungsleiter ist der 1. Vorsitzende und im Falle seiner Verhinderung der 2. Vorsitzende. Sollten beide nicht anwesend sein, wird ein Versammlungsleiter von der Mitgliederversammlung gewählt. Soweit der Schriftführer nicht anwesend ist, wird auch dieser von der Mitgliederversammlung bestimmt.
5. **Jede ordnungsgemäß einberufene Mitgliederversammlung ist ohne Rücksicht auf die Zahl der erschienen Mitglieder beschlussfähig.**
6. Die Mitgliederversammlung beschließt insbesondere über die Wahl des Vorstands, die Entlastung des Vorstands, Aufgaben des Vereins, Satzungsänderungen, die Ernennung von Ehrenmitgliedern und Auflösung des Vereins.
7. Für Satzungsänderungen ist eine 2/3-Mehrheit der erschienenen Vereinsmitglieder erforderlich. Über Satzungsänderungen kann in der Mitgliederversammlung nur abgestimmt werden, wenn auf diesen Tagesordnungspunkt bereits in der Einladung zur Mitgliederversammlung hingewiesen wurde und der Einladung sowohl der bisherige als auch der vorgesehene neue Satzungstext beigefügt worden waren. Zu diesem Tagesordnungspunkt wird schriftlich eingeladen.
8. Die Mitgliederversammlung fasst ihre übrigen Beschlüsse mit einfacher Mehrheit. Bei Stimmgleichheit gilt ein Antrag als abgelehnt
9. Über die Beschlüsse der Mitgliederversammlung ist ein Protokoll aufzunehmen, das vom Versammlungsleiter und dem Schriftführer zu unterschreiben ist.



1	Begrüßung	Poje	
2	Eröffnung der Mitgliederversammlung	Poje	
3	Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung	Poje	Abstimmung
4	Feststellung der Beschlussfähigkeit	Poje	Abstimmung
5	Genehmigung der Tagesordnung	Alle	Abstimmung
7	Bericht des Vorstandes über die vergangenen 6 Monate	Bahnemann	Bericht
	Berichte der einzelnen Teams	Teamleiter	Kurzbericht
8	Finanzbericht des Kassenwarts	Kassenwart	Bericht
9	Bericht des Rechnungsprüfers	Rechnungsprüfer	Bericht
10	Aussprache über die Berichte	Alle	Diskussion
11	Entlastung des Vorstandes	na	Abstimmung
12	Neuwahl des Vorstandes	na	Abstimmung
13	Bericht über die Vereinsziele des laufenden Jahres	Bahnemann	Bericht
14	Aussprache über die Vereinsziele	Alle	Diskussion/ Abstimmung
15	Anträge aus der Mitgliedschaft	Antragsteller	Abstimmung
16	Verschiedenes/Stimmen aus der Mitgliedschaft	Alle	Diskussion
17	Schlusswort des Vorstandes	1.Vorsitzender	

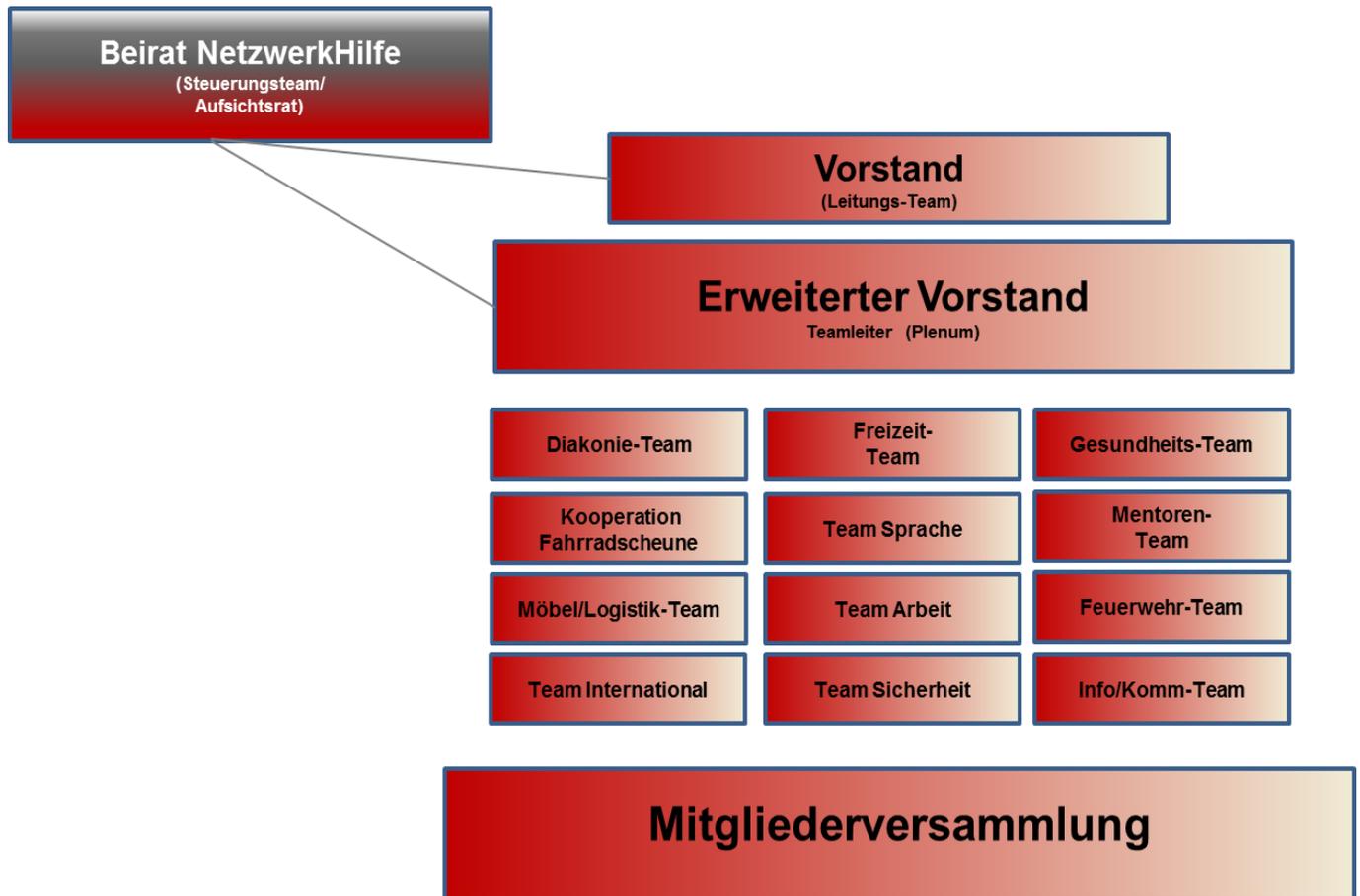




## „Menschen helfen Menschen“

Hilfe für Flüchtlinge und in Not befindliche  
Bürger der Verbandsgemeinde





- das NetzwerkHilfe ist ein „neV“ – nicht eingetragener Verein (z.B. Bürgerinitiativen) ....
- der Verein ist gemeinnützig ....
- die Mitgliedschaft ist kostenfrei....
- §2.2 - Zweck des Vereins ist ... die Förderung der Hilfe für in Not befindliche Bürger der Verbandsgemeinde, sowie für politisch, rassisch oder religiös Verfolgte, für Flüchtlinge, Vertriebene, Aussiedler, Spätaussiedler, Kriegsoffer und Kriegsbeschädigte. (§ 52, Ziffer 10 AO).

## Einnahme-/Überschussrechnung ( Form I )

Datum :31.12.2016

Seite : 1

Es wurde mit 83 Buchung(en) für das laufende Jahr 2016 folgendes Ergebnis erzielt :

Anfangsbestand ( Anlage )		0,00
Anfangsbestand ( Finanzkonto )		0,00
Einnahmen Ideeller Bereich	11.603,62	
Einnahmen Vermögensverwaltung	0,25	
Einnahmen Zweckbetrieb	240,00	
Einnahmen Geschäftsbetrieb	0,00	
Vereinnahmte Umsatzsteuer	0,00	<b>11.843,87</b>
Ausgaben Ideeller Bereich	2.966,02	
Ausgaben Vermögensverwaltung	0,00	
Ausgaben Zweckbetrieb	1.026,94	
Ausgaben Geschäftsbetrieb	0,00	
Verauslagte Vorsteuer	0,00	<b>3.992,96</b>
Endbestand ( Anlage )		0,00
Endbestand ( Finanzkonto )		<b>7.850,94</b>
Gewinn		7.850,91
Zahllast		0,00
Gewinn mit Umsatzsteuer		<b>7.850,91</b>

### § 9 Der erweiterte Vorstand

1. Der erweiterte Vorstand besteht aus dem Vorstand, den Teamleitern, weiteren Mitgliedern des Vereins „NetzwerkHilfe Maxdorf“ und Mitarbeitern der Verwaltung.
2. Die weiteren Mitglieder des erweiterten Vorstands werden vom Vorstand und dem erweiterten Vorstand mit einfacher Mehrheit hinzugewählt.
3. Der erweiterte Vorstand hat die folgenden Aufgaben:
  - Umsetzung der Beschlüsse der Mitgliederversammlung!
  - Festlegung der Prioritäten für das anstehende Geschäftsjahr
  - Abstimmung über die Prioritäten der einzelnen Teams
  - Abstimmung über alle Vorhaben die das Netzwerk in Gänze betreffen, z.B. die Ausrichtung des Netzwerkes oder dessen Außendarstellung verändern.
  - Abstimmung über die Verwendung von nicht zweckgebundenen Spendengeldern
  - Einsetzung eines kommissarischen Vorstandes
4. Ein Mitglied des Vorstandes leitet die Sitzung. Die Protokollführung kann variieren.

### § 8 Der Vorstand

4. Der Vorstand repräsentiert den Verein, erledigt die laufenden Vereinsgeschäfte, verwaltet das Vereinsvermögen und überwacht die Einhaltung der Satzung und der Vereinsbeschlüsse



1. Vereinswesen	TSG Hr. B Lupberger
2. Anwalt	Hr U Martens
3. Vertreter der Schule	Fr M Clade-Schuster
4. Schülersprecher G8	Hr T Oswald
5. Geschäftsleute Maxdorf	Hr Güngör
6. Ärzte, Apotheker	Hr Jacob
7. Kirche (Ökumeneausschuss)	Hr Reich
8. PW Maxdorf	Hr W Görtz
9. BM der VG	Fr M-L Klein
10. BM der OG	Hr Baumann
11. BM der VG Lambsheim-H.	Hr Reith

BM der OG Birkenheide	Hr. Hein
jobcenter	Fr. Prorocru
Vtr. der Flüchtlinge	??
Vtr. des Handwerkes Maxdorf	??

- Mentorenteam: Frage.Komm
- Fahrradscheune: Kooperation ev. Kirche
- Lambsheim: Kooperation erneuert
- Nachbargemeinden: Kooperation gestartet
- Diakonie: Umzug der „Maxdorfer Tafel“
- Jugendhaus/OG Maxdorf: Kooperation
- Team Arbeit: Wechsel Teamleitung
- Team International: Neugründung
- Team Mittagstisch: aufgelöst/Hotel geräumt
- Ökumene Maxdorf: Kooperation
- G8-Gymnasium: Kooperation
- und so weiter ....

## Einnahme-/Überschussrechnung ( Form I )

Datum :31.12.2016

Seite : 1

Es wurde mit 83 Buchung(en) für das laufende Jahr 2016 folgendes Ergebnis erzielt :

Anfangsbestand ( Anlage )		0,00
Anfangsbestand ( Finanzkonto )		0,00
Einnahmen Ideeller Bereich	11.603,62	
Einnahmen Vermögensverwaltung	0,25	
Einnahmen Zweckbetrieb	240,00	
Einnahmen Geschäftsbetrieb	0,00	
Vereinnahmte Umsatzsteuer	0,00	<b>11.843,87</b>
Ausgaben Ideeller Bereich	2.966,02	
Ausgaben Vermögensverwaltung	0,00	
Ausgaben Zweckbetrieb	1.026,94	
Ausgaben Geschäftsbetrieb	0,00	
Verauslagte Vorsteuer	0,00	<b>3.992,96</b>
Endbestand ( Anlage )		0,00
Endbestand ( Finanzkonto )		<b>7.850,94</b>
Gewinn		7.850,91
Zahllast		0,00
Gewinn mit Umsatzsteuer		<b>7.850,91</b>

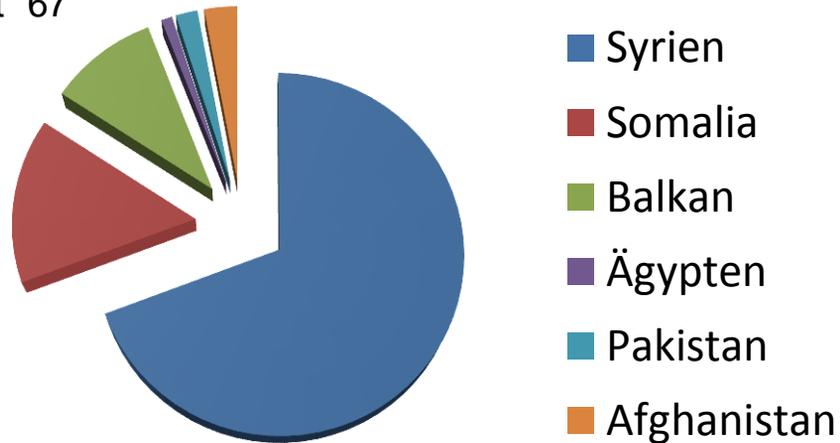
## Einnahme-/Überschussrechnung

Datum: 31.12.2016

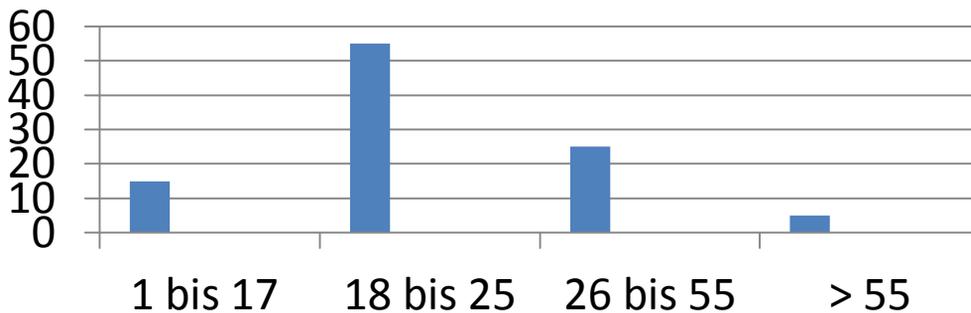
Konto	Bezeichnung	Betrag	%-Anteil
3000	Spenden allgemein	9.103,62	76,86
3100	Zuwendung Verbandsgemeinde	2.500,00	21,11
<b>Einnahmen Ideeller Bereich</b>		<b>11.603,62</b>	<b>97,97</b>
3500	Zinserträge	0,25	0,00
<b>Einnahmen Vermögensverwaltung</b>		<b>0,25</b>	<b>0,00</b>
5200	Erstattung verauslagter Kosten	240,00	2,03
<b>Einnahmen Zweckbetrieb</b>		<b>240,00</b>	<b>2,03</b>
<b>Einnahmen Geschäftsbetrieb</b>		<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
2300	Verwaltungskost. Porto	190,10	4,76
2310	Verwaltungskost. Drucker Toner	69,77	1,75
2320	Verwaltungskost. Drucker Papier	653,01	16,35
2330	Verwaltungskost. Software	157,51	3,94
2340	Verwaltungskost. Büromaterial	107,83	2,70
2350	Webhosting Internetseite	136,20	3,41
2900	Sonstige Kosten Idell. Bereich	1.651,60	41,36
<b>Ausgaben Ideeller Bereich</b>		<b>2.966,02</b>	<b>74,27</b>
4100	Software f. Leih-Laptops	388,90	9,74
4400	Ausgaben Familientreff	38,14	0,96
4500	Ausgaben Möbelteam	199,00	4,98
4600	Ausgaben Team Gesundheit	197,56	4,95
4700	Ausgaben Team Sprache	30,98	0,78
4800	Ausgaben Team Diakonie	112,36	2,81
4900	Sonstige Kosten Zw. Betr.	60,00	1,50
<b>Ausgaben Zweckbetrieb</b>		<b>1.026,94</b>	<b>25,72</b>
<b>Ausgaben Geschäftsbetrieb</b>		<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

- 3/15 – 12/16 rund 300 Flüchtlinge betreut
- momentan in der VG 207
- davon bislang „anerkannt“ 67
- 25% w; 75% m

## Nationalität



## Demographie



## Ausbildung und Beschäftigung

- 40% Schüler/Studenten, 30% Handwerker, 5% Ingenieure, 5% Landwirtschaft, 10% ungelernte Arbeiter, 10% Sonstige
- 62 Flüchtlinge in 18 gemeinnützigen Einrichtungen beschäftigt  
Kirche, Kindergarten, Schule, Bauhof, Verwaltung, Sportvereine, Veranstaltungen (1€-Job; unentgeltlich)
- > 30 Praktika vermittelt; seit Mitte 2016 haben 8 Flüchtlinge eine Anstellung auf Probe bei regionalen Firmen und Ämtern



<p><b>Netzwerker</b></p>	<p><u>Leitung:</u> Sylvia Golfier/Dr. Rainer Bahnemann      VGemeinde: Sylvia Golfier  <u>Mitglieder:</u> Beate Schmidt, M.-C. Peters, F. Schäfer Anne Brockmann, Birgit Günther, Mirielle Handwerker, Marie-Luise Heigel, Birgit Heil, Simone Käfer, Janina Kaiser, Gabi Kanne, Manuela Keller, Andreas Keil, Gerlinde Leidenberger, Carolin Lupberger, Claudia Lupberger, Britta Mauelshagen, Jolante Maus, Ute Nagleder, Pascal Noppenberger, Susan Noppenberger, Claudia Queisser, Christiane Reske, Beate Schmidt, Aysel Yilmaz, Masoud Abdo, Obada Al Rifaai, Emad Basha, Abdolaziz Hasan, Mhd. Bashir Jomaa, Barbara Roth-Biehler, Michaela Hellmann, Hr Roth</p>
<p><b>Themen 2.Hjahr 2016</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vermehrt Themen in Zusammenhang mit der Anerkennung</li> <li>- Integrationskurs</li> <li>- Anträge, Krankenkasse, Abrechnungen</li> <li>- Familiennachzug</li> <li>- Wohnungssuche</li> <li>- Familien- und Kinderthemen (Schule, Krankheit, Selbstständigkeit)</li> <li>- Nikolausmarkt</li> </ul>
<p><b>Themen 2017</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- „Nachwuchs“ ansprechen und einarbeiten</li> <li>- Einzelbetreuung in Kooperation mit Team Arbeit, Sprache und Gemeinde</li> <li>- „mit den Kräften haushalten“ &amp; „loslassen können“ (Supervision?)</li> </ul>
<p><b>Aufgaben:</b></p>	<div data-bbox="311 1161 1372 1450" data-label="Image">  </div> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bestandaufnahme der Situation (Asylverfahren, Familiennachzug, Berufsbild, etc.)</li> <li>- fortwährende Betreuung (Behördengänge, Arztbesuche, etc.)</li> <li>- Vermittlung von Anforderungen/Werten auf dem Weg zur Integration (Feedback)</li> <li>- 03/15-03/16: ca 17.476 Stunden;      07/16-12/16: ca 7.000 Stunden</li> </ul>

<p><b>Netzwerker</b></p>	<p><u>Leitung:</u> Reiner Pfundstein VGemeinde: René Breier  <u>Mitglieder:</u> Felicitas Schäfer, Rainer Bahnemann, Peter Ditscher  <u>Beratende Mitglieder (jobcenter):</u>          Emad Mousa Basha, Mohamad Bashir Jomaa</p>
<p><b>Themen 2.Hjahr 2016</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Praktikumsinitiative &gt; 30 Plätze vermittelt</li> <li>- 10 Arbeitsplätze vermittelt</li> <li>- Betreuung der Praktikanten und „Angestellten“ bei weiteren Fragen</li> </ul>
<p><b>Themen 2017</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kooperation mit umliegenden Gemeinden</li> <li>- neue Praktikumsinitiative, da vermehrt Integrationskurse beendet werden</li> <li>- mehr Einzelbetreuung bei der Suche und während des Praktikums</li> <li>- neue Festanstellungsinitiative</li> <li>- stärkere Einbindung der Mentoren</li> </ul>
<p><b>Aufgaben:</b></p>	 <ul style="list-style-type: none"> <li>- Organisation und Vermittlung von 1€-Jobs (gleichmäßige Verteilung)</li> <li>- Know How zu Gesetzesvorgaben und Programmen von Firmen und Behörden</li> <li>- Kontakte zu Ämtern und Absprache der Maßnahmen (Ausländerbehörde; jobcenter)</li> <li>- Kontakte zu ortsansässigen Firmen + Vermittlung von Flüchtlingen (Praktika, Stellen)</li> <li>- Auswahl der passenden Bewerber und ihre Betreuung in den ersten Wochen</li> <li>- 03/15-03/16: ca. 4.780 Stunden</li> <li>- 07/16-12/16: ca. 1.000 Stunden</li> </ul>

<p><b>Netzwerker</b></p>	<p><u>Leitung:</u> Christian Rothenberger    <u>Kooperation Kirchengemeinde:</u> Sue Fröhlich  <u>Mitglieder:</u> Helmut Deutschel, Jürgen Fett, Judith Gilch, Andreas Heilmann, Uli Heilmann, Lena Heilmann, Gabi Magin, Ulrich Klamm, Helmut Roth, Til Rothenberger, Thorsten Weiland, Fadel Esmail</p>
<p><b>Themen</b> <b>2.Hjahr 2016</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Team der Christuskirche ist Partner von Netzwerkhilfe neV mit unabhängiger Struktur und Finanzverwaltung</li> <li>- Einführung von Pfandsystem für Leihfahrräder</li> <li>- Einführung von Kostenbeiträgen für Reparaturen je nach Aufwand, Selbstreparatur ist kostenlos, wenn keine teuren Ersatzteile benötigt werden</li> <li>- weiterhin Bezuschussung von Ersatzteilen, Schlössern, Körper, Beleuchtung</li> <li>- Fahrradscheunen-Cafe ist Treffpunkt und bietet Gesprächsmöglichkeit</li> </ul>
<p><b>Themen</b> <b>2017</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Weitere Monteure hinzugewinnen</li> <li>- spezielle Reparatur-Workshops, wie z.B. Radwechsel bei Plattfuß</li> <li>- Fahrrad-Lernkurse nur für Frauen, die nicht Radfahren können</li> <li>- zusätzliche Verkehrstrainings mit der Verkehrswacht</li> </ul>
<p><b>Aufgaben:</b></p>	 <ul style="list-style-type: none"> <li>- Registrierung der Fahrräder, Überprüfung des Sicherheitsstatus</li> <li>- Reparaturarbeiten und Hilfe zur Selbsthilfe</li> <li>- Organisation Fahrsicherheitstraining ( Partner Verkehrswacht LU)</li> <li>- Fahrradscheune-Cafe</li> <li>- 03/15-03/16: ca 3.100 Stunden;    07/16-12/16: ca 1600 Stunden</li> </ul>

<p><b>Netzwerker</b></p>	<p><u>Leitung:</u> Christian Rothenberger; VGemeinde: René Breier Nico Petruch</p> <p><u>Mitglieder:</u> Mohamad Kahlil, betroffene Flüchtlinge</p>
<p><b>Themen</b> <b>2.Hjahr 2016</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Schließen der Remise „Im Horst 6“</li> <li>- Sperrmüllaktionen</li> <li>- Umzüge aller Art, Verteilung der Hotelbewohner, interne Umsetzungen, Familienzusammenkünfte</li> <li>- ca. 10 Küchen aus- /eingebaut</li> <li>- Werkzeuganschaffung</li> <li>- Auflösung des Möbelteams</li> </ul>
<p><b>Themen</b> <b>2017</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Pflege und Instandhaltung (Unterrichtung der Mieter)</li> <li>- Möbel werden nur noch nach Bedarf eingelagert</li> <li>- Ziel: just in time</li> <li>- Wohnraum für Familienzusammenkünfte herrichten</li> </ul>
<p><b>Aufgaben:</b></p>	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vorbereitung der Wohnungen, Instandsetzung, Kontrolle</li> <li>- Abholung, Lagerung, Lieferung von Möbeln; Lagerverwaltung</li> <li>- Reparaturen</li> <li>- 03/15-03/16: ca 2.410 Stunden; 07/16-12/16: ca 1.000 Stunden</li> </ul>

<p><b>Netzwerker</b></p>	<p><u>Leitung:</u> Ingrid Petruch, Hubert Gnilka; VGemeinde: Birgit Matheis 06237 401-129</p> <p><u>Mitglieder:</u> Seniorenbeirat, Bürgerbus-Fahrer, Charlotte Lang, wechselnde Helfer bei der Tafel und Lager „Schillerplatz“;</p>
<p><b>Themen 2.Hjahr 2016</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Zunahme der Anfragen (30 Familien, davon ca. 5 einheimische)</li> <li>- Wechsel zum Jugendhaus</li> <li>- Umzug der Kleiderkammer</li> </ul>
<p><b>Themen 2017</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Arbeitsaufwand</li> <li>- Kontrolle des Kleiderbezugs (Ansammlungen/Schwarzmarkt)</li> <li>- „Gewinnung“ von mehr einheimischen Bürgern</li> <li>- Spendenannahme, Lagerung und gezielte Weitergabe</li> </ul>
<p><b>Aufgaben:</b></p>	 <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sammeln, Ordnen, Lagern von Kleidung; Aufrufe je nach Bedarf;</li> <li>- Sammeln, Ordnen, Lagern von Kleinwaren/Haushaltsartikel. Aufrufe nach Bedarf;</li> <li>- Kleiderverwaltung wöchentlich, Koop Lambsheim</li> <li>- Lagerhaltung wöchentlich; Verteilung auf Anforderung;</li> <li>- Ordern, Abholen, Verteilen der Waren der Tafel Frankenthal; 1x wöchentlich</li> <li>- Reparaturen</li> <li>- 03/15-03/16: ca 984 Stunden; 07/16-12/16: ca 600 Stunden</li> </ul>

<p><b>Netzwerker</b></p>	<p><u>Leitung:</u> M.-C. Peters, Gabi Kanne, VGemeinde: Birgit Matheis, <u>Lerngruppen, bzw. Einzelunterricht:</u> Tanja Dietrich, Eva Finken-Riede, Dr. Christel Frey, Marion Pfundstein, Gabi Kanne, Chehabeedin Khalet, Petra Kürzinger, Carolin Lupberger, Claudia Lupberger, Gerlinde Leidenberger, Claudia Queisser, Angelika Stülb-Vormbrück, Gisela Scherrer-Flesch, Margitta Moeller, Doris Kneis, Herr Kneis, Iris Schilling, Babs Rothenbiehler, Marie-Claire Peters</p>
<p><b>Themen 2.Hjahr 2016</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- 95% der anerkannten Flüchtlinge haben eine Integrationskurs</li> <li>- Alphabetisierungskurs in Maxdorf (Schwerpunkt Frauen)</li> </ul>
<p><b>Themen 2017</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Meist wird Einzelunterricht notwendig sein (Helfer)             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Für die Frauen mit Babys und Kleinkindern</li> <li>- Für Frauen und Männer, die keinen Integrationkurs bekommen (z.B. Aserbaidshan)</li> <li>- Als Ergänzung zum Integrationskurs um das Sprechen im Einzelfall zu fördern</li> <li>- Zur Prüfungsvorbereitung am Ende eines I-Kurses</li> </ul> </li> </ul>
<p><b>Aufgaben:</b></p>	<div style="display: flex; justify-content: space-around;">    </div> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Testen, Einstufen und Zuordnung der Flüchtlinge zu den entsprechenden ehrenamtlichen Lehrern oder Kursen</li> <li>- Organisation von Räumlichkeiten, Lehr- und Lernmaterial</li> <li>- Kontakte zu Ämtern, Bildungsträgern,</li> <li>- Vermittlung von geeigneten Integrationskursen</li> <li>- Durchführung von Sprachkursen; Verwaltung und Motivation</li> </ul>

<p><b>Netzwerker</b></p>	<p><u>Leitung:</u> Anne Brockmann      VGemeinde: Sylvia Golfier <u>Mitglieder:</u> wechselnde Mentoren; Ordnungsamt, Polizei, Anwalt</p>
<p><b>Themen</b> <b>2.Hjahr 2016</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vorstellung Netzwerk Hilfe bei neuem Wacheleiter</li> <li>- Beratung/ Dialog mit Mentoren / Asylsuchenden zu verschiedenen Themen</li> <li>- Kalendermäßige Vorbereitung möglicher Lösungen im Krisenfall</li> </ul>
<p><b>Themen</b> <b>2017</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Fortführung der guten Kooperation mit Ordnungsamt/ Polizei</li> <li>- Fortführung der kalendermäßigen Vorbereitung</li> </ul>
<p><b>Aufgaben:</b></p>	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Information der Nachbarn bei Bezug neuer Wohnungen und Häuser</li> <li>- regelmäßige Pflichtenbelehrung der Asylsuchenden</li> <li>- Netzwerk und Informationsaustausch mit Ordnungsamt und Polizeistation</li> <li>- Beratung bei Veranstaltungen</li> <li>- Rechtsberatung</li> <li>- 03/15-03/16: ca 688 Stunden; 07/16-12/16: ca 250 Stunden</li> </ul>

<p><b>Netzwerker</b></p>	<p><u>Leitung:</u> Sabine Walbrodt und Susanne Dengler    VGemeinde: Nico Petruch <u>Mitglieder:</u> Claudia Kaub, Gabi Magin, Barbara Kästle, Claudia Wagenführer</p>
<p><b>Themen 2016</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ausgabe wichtiger medizinischer Vorlagen an die Arztpraxen der VG</li> <li>- osteopathische, homöopathische und physiotherapeutische Behandlungen sowie Akupunktur für Asylsuchende und Bedürftige</li> <li>- Zahnpflegenachmittag für Kinder im Gemeindehaus der Christuskirche mit der Praxis Dres. Gelbke)</li> <li>- Versorgung der Wohneinheiten mit Erste Hilfe Kästen</li> <li>- integrativer Tapingkurs für deutsche und asylsuchende Jugendliche</li> <li>- Vortrag zum Thema „ Kindergesundheit/ -ernährung/ -unfallprävention“ in arabischer Sprache durch das „Gesundheitsprojekt Mimi“</li> <li>- Integrativer Parkour Workshop für deutsche und asylsuchende Jugendliche in Kooperation mit Team Freizeit</li> </ul>
<p><b>Themen 2017</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Planung weiterer „Mimi“ Vorträge</li> <li>- Kurse und Schulungen in Farsi und Arabisch</li> <li>- Kooperationen mit dem Team Freizeit</li> <li>- Therapieangebot in Zusammenarbeit mit umliegenden Gemeinden</li> <li>- Schwimmangebot für Erwachsene</li> <li>- Eltern – Kind – Angebote (Massagegeschichten / Körperwahrnehmung)</li> </ul>
<p><b>Aufgaben:</b></p>	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- ehrenamtliches Therapieangebot für Flüchtlinge und deutsche Bürger</li> <li>- Organisation von Kursen und Schulungen in gesundheitlichen Themen</li> <li>- Verbesserung der Kommunikation und der Vernetzung unter Therapeuten, Ärzten, Apotheken in der Flüchtlingshilfe</li> </ul>













**cool !**

<p><b>Netzwerker</b></p>	<p><u>Leitung:</u> Carolin Lupberger VGemeinde: René Breier  <u>Mitglieder:</u> Ada Bach, Evelyn Brinckmann, Udo Haas, Christiane Krebs, Claudia Lupberger, Elina Marxer, Susan Noppenberger, Simone Schindwein, Beate Schönholz-Röth, Gabi Wodarz</p>
<p><b>Themen 2.Hjahr 2016</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Auszeichnung, zusammen mit der TSG Maxdorf, von der Stiftung „Lebendige Stadt“ und dem Deutschen Olympischen Sportbund</li> <li>- Familientreff donnerstags 16 – 17 Uhr Haus der Begegnung</li> <li>- Wanderungen und Ausflüge (z. B. Wilhelm-Hack-Museum oder Luisenpark)</li> <li>- Weihnachtsaktion (Geschenke, Adventskalender)</li> <li>- Nikolausmarkt</li> </ul>
<p><b>Themen 2017</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- weitere/engere Kooperation mit Schulen</li> <li>- Organisation von neuen Angeboten</li> </ul>
<p><b>Aufgaben:</b></p>	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Organisation regelmäßiger Veranstaltungen (Familientreff, Kreativtreff, Nähgruppe etc.)</li> <li>- Organisation von Events (Wanderungen, Fahrradtouren, Feste, etc.)</li> <li>- Vermittlung von Sportgelegenheiten; Kontakt zu den örtlichen Vereinen</li> <li>- Organisation von Spenden (Sportgeräte, Sportkleidung)</li> <li>- 03/15-03/16: ca 2.893 Stunden; 07/16-12/16: ca 2.000 Stunden</li> </ul>

<p><b>Netzwerker</b></p>	<p><u>Leitung:</u> Beate Hauck                      VGemeinde: Heiko Beckmann <u>Mitglieder:</u> Holger Lang, Daniel Klee, Kiki Klee, Bettina Wagner, Nico Petruch</p>
<p><b>Themen</b> <b>2.Hjahr 2016</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Pflege der Homepage</li> <li>- Verteiler erstellen</li> <li>- Interne Kommunikation verstärken</li> <li>- Nikolausmarkt</li> </ul>
<p><b>Themen</b> <b>2017</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kommunikationskonzept</li> <li>- Kooperation mit anderen Gemeinden?</li> <li>- Schulprojekte</li> <li>- Einbindung der Presse</li> </ul>
<p><b>Aufgaben:</b></p>	<div style="display: flex; justify-content: space-around;">    </div> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erstellung/Pflege der Internetseite (<a href="http://www.netzwerk-hilfe.net">www.netzwerk-hilfe.net</a>)</li> <li>- Erstellung/Pflege der Facebookseite</li> <li>- Erstellung von Printmedien (Flyer, Broschüren, Plakate)</li> <li>- Verfassen, Redigieren von Artikeln und Kommentaren für Zeitung und Veranstaltungen</li> <li>- Betreuung der Schulprojekte</li> <li>- 03/15-03/16: ca 2.376 Stunden; 07/16-12/16: ca 500 Stunden</li> </ul>

<p><b>Netzwerker</b></p>	<p><u>Leitung:</u> Aven Khalil, Obada Rahim    <u>VGemeinde:</u> Sylvia Golfier  <u>Mitglieder:</u> Marion Pfundstein, Beate Hauck, Carolin Lupberger, Bashir Jomao, Ahmed Elnagara, Uwe Martens, Dr. Rainer Bahnemann, Hassan, Mohammed Madlji, Firoz, Aya Hamdan</p>
<p><b>Themen</b> <b>2.Hjahr 2016</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gründung</li> <li>- Interviewphase</li> <li>- Maßnahmenkatalog</li> </ul>
<p><b>Themen</b> <b>2017</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Feedback &amp; Erläuterung - Brief an die Teilnehmer des Interviews</li> <li>- Events: Freizeitfußball; Turniere: Tischfußball, Billard, PS4 (in Kooperation mit dem Jugendhaus)</li> <li>- Kinderbetreuung während der Sprachkurse</li> <li>- Räumlichkeiten finden &amp; gestalten (Kurse, Kinderbetreuung, Veranstaltungen, Freizeit)</li> <li>- Mitglieder einbinden</li> </ul>
<p><b>Aufgaben:</b></p>	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Entwicklung eines Teams mit Flüchtlingen</li> <li>- Feedbackgespräche: Erwartungen, Hoffnungen, Verbesserungen</li> <li>- Frage.Komm (Sonntags 15:00 Uhr)</li> <li>- Gestaltung von Räumlichkeiten (Treffpunkt für Frauen und Männer)</li> <li>- Intensivierung des Kontaktes von Flüchtlingen und Bevölkerung</li> <li>- 07/16-12/16: ca 250 Stunden</li> </ul>

- Feuerwehr: Nachwuchs
- Mentoren: Nachwuchs, Supervision, Fortbdg
- Arbeit: Einzelbetreuung; Praktikum-/Festanst.
- Fahrradscheune: Nachwuchs; Kurse f Frauen
- Logistik: Pflege/Unterrichtung; Vereinbarungen
- Diakonie: Nachwuchs; „einheimische Bürger“
- Sprache: Einzelbetreuung; Frauen
- Sicherheit: Kommunikation mit Bürgern
- Gesundheit: Kurse + Vorträge; Frauen
- Freizeit: Kooperation mit Teams; Schulprojekte
- Info/Kommunikation: Nachwuchs, Schulprojekte
- International: Nachwuchs; Beratung; Frauen

## Mindset:

- **ES GEHT UM UNS!**  
und unsere Gemeinde
- **EINZELBETREUUNG ...**  
und schwierigere Fälle

## Übergreifende Themen:

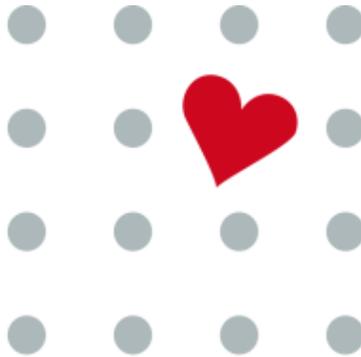
- **NACHWUCHS ....**  
gezielte Suche
- **KOMMUNIKATION ...**  
Konzept erstellen
- **FRAUEN & KINDER ...**  
Projekte in allen Teams

# 14. Aussprache über die Vereinsziele

# DISKUSSION



**Danke, zum Wohl  
und  
kommt gut heim !**



**NetzwerkHilfe**

MAXDORF